

Pfarrbrief



St. Konrad



St. Lukas



St. Markus



Johannisfeier 2017 in St. Lukas

Ausgabe: Sommer 2017

Der gemeinsame Weg

Inhaltsverzeichnis

- S. 03 Grußwort
- S. 04 Neues zur Gründung des Verwaltungs- und Haushaltsverbundes
- S. 05 Neues bei der Aubinger Nachbarschaftshilfe e.V.
- S. 07 Gemeinsames Fronleichnamsfest 2017
- S. 08 Pfarrverbands-Wallfahrt nach Maria Eich
- S. 09 Bergmesse und Pfarrverbands – Ausflug
- S. 10 Gedanken zum Lutherjahr
- S. 11 INSOMI - Patenschaften für Flüchtlinge
- S. 12 Kinderseite
- S. 13 Gleichnisse zur Begrüßung - in der Kirche von St. Konrad
- S. 15 Firmvorbereitung 2017
- S. 17 Erstkommunion / Neue Eltern-Kind Gruppe in St- Konrad
- S. 18 Der Zwergerlchor
- S. 19 Gospelchor / Theater
- S. 20 Generalversammlung des Pfarrhilfswerks St. Konrad
- S. 21 Neues von der Kirchenverwaltung St. Konrad
- S. 22 Besondere Gottesdienste / Termine in St. Konrad

ZUM HERAUSTRENNEN:

- S. 23 Besondere Gottesdienste im Pfarrverband**
- S. 25 Termine der Evang.-Luth. Adventskirche**
- S. 26 Besondere Gottesdienstordnung während der Schulferien**
Bibelfrühstück im Pfarrverband

- S. 27 Der Kreuzweg von Claus Bastian angefertigt
- S. 29 Ostermarkt 2017 in St. Lukas
- S. 30 Offene Kirche
- S. 31 St. Lukas - Erstkommunion-Vorbereitung
- S. 32 Aus der Kolpingsfamilie
- S. 33 Ministrantenlager 2017 in Lindau
- S. 34 Die Spenden des Weihnachtsmarktteams
- S. 35 Theater in St.Lukas - Pension Schaller
- S. 36 Besondere Termine in St. Lukas
- S. 37 Leitartikel Pfr. Holzner
- S. 38 Mit Jesus verbunden - Erstkommunion 2017
- S. 39 Nachruf Josef Trischler
- S. 41 Spezielle Termine, Veranstaltungen
- S. 42 Bildungsreise nach Istrien
- S. 44 Dank- und Segens-Gottesdienst für Ehepaare
- S. 45 Lektoren und Kommunionhelfer gesucht
Wie wärs mal mit Entspannung
- S. 46 Einladungen / Haupt-und ehrenamtliche Mitarbeiter St. Markus

Liebe Leserinnen und Leser!

Papst Franziskus rief uns vor einem Jahr auf, die Barmherzigkeit in unser Leben zu lassen wie einen lange erwarteten Gast. Er beschreibt Jesus als Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. In ihm kommt Gott auf uns zu und schenkt uns Liebe, Güte und Halt. Gottes Liebe kommt zur Welt und will unsere Herzen verwandeln, damit der Mensch menschlich wird und Jesus Christus im Armen, Kranken, Obdachlosen und Flüchtling dient.

In dieser Sommerausgabe des Pfarrbriefes möchte ich Sie an das Jahr der Barmherzigkeit erinnern, weil mir das wichtig ist.

Aber, was noch viel wichtiger ist: lassen Sie sich bewegen, anregen, vielleicht sogar aufregen, damit das Wort „Barmherzigkeit“ nicht nur ein Wort bleibt, sondern sich durch Sie mit Leben füllt, ein Gesicht bekommt.

Einige kurze Gedanken zum Nach- & Weiter-Denken:

Liebe:

Gottes Barmherzigkeit ist nicht eine abstrakte Liebe, sondern eine konkrete Wirklichkeit, durch die ER seine Liebe als die Liebe eines Vaters und einer Mutter offenbart, denen ihr Kind zutiefst am Herzen liegt. Es handelt sich wirklich um eine leidenschaftliche Liebe. Sie kommt aus dem Innersten und ist tiefgehend, natürlich, bewegt von Zärtlichkeit und Mitleid, von Nachsicht und Vergebung.

Vergebung:

Die Vergebung ist das Instrument, das in unsere schwachen Hände gelegt wurde, um den Frieden des Herzens zu finden. Groll, Wut, Gewalt und Rache hinter uns zu lassen, ist die notwendige Voraussetzung für ein glückliches Leben.

Solidarität:

Verfallen wir nicht in die Gleichgültigkeit, die erniedrigt, in die Gewohnheit, die das Gemüt betäubt und die verhindert, etwas Neues zu entdecken, in den Zynismus, der zerstört. Öffnen wir die Augen, um das Elend dieser Welt zu sehen, die Wunden so vieler Brüder und Schwestern, die ihrer Würde beraubt sind. Fühlen wir uns herausgefordert, ihren Hilfeschrei zu hören.

Ich grüße Sie und Euch alle im Namen des Seelsorgerteams ganz herzlich

Euer / Ihr
Pfr. Robert Gawdzis

Neues zur Gründung des Verwaltungs- und Haushaltsverbundes

Wie schon vor einem Jahr an dieser Stelle bekannt gegeben, werden die Kirchenverwaltungen der drei Pfarrgemeinden St. Konrad, St. Lukas und St. Markus den vom Erzbischöflichen Ordinariat des Erzbistums München-Freising vorgegeben Weg beschreiten und mit der Gründung des gemeinsamen Verwaltungs- und Haushaltsverbundes den letzten großen Schritt bei der Errichtung des Pfarrverbandes gehen.



Jedoch nicht wie damals geplant zum Beginn des Jahres 2017, sondern erst zum 01.01.2018. Die Verschiebung war aufgrund des langen Abstimmungsprozesses mit dem Ordinariat notwendig geworden. Die Belange unseres Pfarrverbandes und der drei Pfarreien waren uns wichtiger als das Tempo.

Ende März haben die Vertreter der drei Kirchenverwaltungen und Pfarrer Robert Gawdzis den Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Zurzeit sind wir in der Vorbereitung, um die nun notwendigen Änderungen im Finanz- und Personalbereich so zu gestalten, dass die Unterstützung der Seelsorge und die Arbeit des hauptamtlichen Personals so organisiert werden können, dass sich für die Gemeindemitglieder keine großen Änderungen ergeben. Für die Seelsorger erarbeiten wir eine Ent-

lastung und Vereinfachung von Verwaltungstätigkeiten, für die Pfarrsekretariate an sich versuchen wir durch Nutzung von Synergien eine erträglichere Arbeitssituation zu bewirken.

Eine Kürzung der Öffnungszeiten einzelner Pfarrbüros ist nicht notwendig und auch nicht geplant.

Als Unterstützung stellt uns das Ordinariat einen Verwaltungsleiter mit einem Stundenbudget von knapp 20 Stunden pro Woche an die Seite.

Über dessen Funktion und die für die Gemeinden relevanten Änderungen, die mit der Gründung des Verwaltungs- und Haushaltsverbundes einhergehen, werden wir Sie im nächsten Pfarrbrief unterrichten.

Jochen Vierheilig

Neues bei der Aubinger Nachbarschaftshilfe e.V.

Zum 1. Januar 2017 hat sich in der Aubinger Nachbarschaftshilfe einiges geändert. Bereits im Oktober 2016 wurde turnusmäßig ein neuer Vorstand gewählt, der mit Monika Götz, der bisherigen Einsatzleitung des Vereins, seine neue erste Vorsitzende gefunden hat. Frau Götz hat daher die Aufgabe der Einsatzleitung in meine Hände gelegt. Deshalb möchte ich mich zuerst einmal vorstellen, damit Sie auch wissen, mit wem Sie es zukünftig zu tun haben.



Ich heiße Ruth Reber, bin 61 Jahre alt, verheiratet und habe drei mittlerweile erwachsene Kinder. Die letzten 20 Jahre habe ich als Krankenschwester in der ambulanten Pflege gearbeitet.

Ich wohne seit 29 Jahren in Aubing und bin über 20 Jahre ehrenamtlich im Sozialbereich und bei der Seniorenarbeit der Gemeinde St. Quirin tätig. Die Mitarbeit in der Aubinger NBH war somit fast schon vorgegeben. Seit Bestehen des Vereins habe ich Frau Götz immer wieder vertreten, wenn sie mal nicht konnte und es erforderlich war.

Seit Januar 2017 bin ich nun als neue Einsatzleitung eingesetzt.

Mir ist bewusst, dass ich „große Schuhe“ auszufüllen habe, aber ich hoffe auf das Vertrauen und die weitere Mitarbeit aller ehrenamtlichen Helfer, damit die Aubinger NBH e.V. weiterhin erfolgreich arbeiten kann.

Ich für meinen Teil werde mein Möglichstes dafür tun und freue mich auf diese Aufgabe.

Ruth Reber

Der neue Vorstand

Peter Asam und Reinhard Krüger, die beiden Vorsitzenden der letzten fünf Jahre, haben das zunächst kleine Boot der Aubinger Nachbarschaftshilfe e. V. durch das raue Gewässer des Neubeginns gesteuert. Nachdem das Boot zu einem Schiff ausgebaut worden war, sind der Kapitän und der erste Offizier von Bord gegangen. Herr Asam hat den Vorsitz abgegeben, Herr Krüger ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und hat sogar München den Rücken gekehrt. Ich bedanke mich bei beiden für ihr großes Engagement. Zwei Neue haben nun das Ruder übernommen. Dieter Kratzsch und ich werden für die nächsten zwei Jahre das Schiff steuern.

Zusammen mit Henrike Hutter, Peter Asam, Hermann Blank, Hans Joachim Reichle und Rudi Übel wollen wir mit viel Engagement die Aubinger Nachbarschaftshilfe bei vielleicht auch stürmischem Seegang sicher führen. Manche Herausforderung werden wir meistern müssen.



Aufgaben der NBH

Es hat sich gezeigt, dass die Aubinger Nachbarschaftshilfe in der Regel für Senioren schnelle und kompetente Hilfe leistet. Wir gehen mit oder für die Menschen einkaufen, begleiten sie entweder zu Fuß oder mit dem Auto zum Arzt oder zu anderen wichtigen Einrichtungen. Ganz wichtig ist es, für die Menschen da zu sein, ihnen zuzuhören und ihnen Gesellschaft zu leisten. Oft sind die Helfer die einzige Kontaktperson. Wir tun, was möglich ist. Was von uns nicht geleistet werden kann, wird an andere Dienste weitergegeben. Wir arbeiten mit allen professionellen sozialen Diensten des 22. Stadtbezirks eng zusammen. Natürlich helfen wir auch Familien, die Vermittlung von Helfern gestaltet sich in der Regel schwieriger. Den Mitarbeitern ist die Verantwortung meist zu groß. Die Einsatzleitung bemüht sich aber auf jeden Fall, eine Lösung zu finden. An die Aubinger Nachbarschaftshilfe kann sich jeder Bewohner des 22. Stadtbezirks wenden.

Damit das Schiff auch in Zukunft sicher durch das Wasser gleitet und die nötige Hilfe leisten kann, brauchen wir unbedingt weitere Mitarbeiter. Bitte melden Sie sich, wenn Sie pro Woche zwei Stunden Zeit haben oder auch nur sporadisch helfen wollen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, das den Verein mit einer Mitgliedschaft von 60 Euro pro Jahr unterstützt. Natürlich sind auch Spenden herzlich willkommen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer, der in den Kirchen aufliegt. Ich bedanke mich jetzt schon für Ihre Hilfe. Nur gemeinsam können wir die Herausforderung meistern. Die Hilfsbedürftigkeit in unserem Stadtteil ist groß. Packen wir`s gemeinsam an. Schiff ahoi.

Monika Götz, Erste Vorsitzende

Gemeinsames Fronleichnamsfest 2017

Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Pfarrverbandsparreien zum vierten Mal gemeinsam das Fronleichnamsfest, das diesmal in der Kirche St. Konrad mit einem feierlichen Gottesdienst, der von Mitgliedern aller Kirchenchöre und einer Bläsergruppe gestaltet wurde, begann.

Nach dem Gottesdienst setzte sich ein langer Zug, bestehend aus den Gläubigen, den pastoralen Mitarbeitern, Lektoren, vielen Ministranten, dem Kirchenchor, Bläsern und Fahnenabordnungen, in Bewegung. Sie alle begleiteten unter Gebet und Gesang die von den Priestern getragene Monstranz mit dem Allerheiligsten, die von den Himmelsträgern mit einem Stoffbaldachin, der „Himmel“ genannt wird, beschirmt wurde.

Der Prozessionsweg führte uns zunächst zum Altar von St. Lukas an der Ecke Plankenfelder-/Pottensteinstrasse. Von dort aus ging es zum Altar von St. Markus auf dem Grünzug zwischen Riesenburg- und Plankenfelderstrasse. Nach dem Altar von St. Konrad, der sich an der Einmündung der Rothenfelderstrasse in die Streitbergstrasse befand, ging es zurück zur Pfarrkirche St. Konrad. Bei jeder Station wurde ein Abschnitt aus dem Evangelium vorgelesen, es wurden Fürbitten gesprochen und der sakramentale Segen in



alle Himmelsrichtungen erteilt.

Nach dem Schluss-Segen strömten die Menschen in den Brunnenhof, wo bereits fleißige Helfer aller drei Pfarreien mit Essen und Getränken warteten. Unser Dank gilt ihnen, aber auch den Fahnenabordnungen sowie dem BRK Aubing, der Polizei und den Zugordnern vom Maibaum-Verein, die für die Sicherheit des Zugs gesorgt haben.

Im nächsten Jahr finden das gemeinsame Fronleichnamsfest und die Prozession auf dem Pfarrgebiet von St. Lukas statt.

Alfred Lehmann

Pfarrverbands-Wallfahrt nach Maria Eich

Erstmals waren wir am 7. Mai als Pfarrverband miteinander nach Maria Eich unterwegs und griffen damit eine langjährige Tradition von St. Markus auf.



So hätten wir uns das vorgestellt – Sonnenschein, ein mildes Lüftchen... Leider hat das Wetter nicht so ganz mitgespielt. Regenkleidung, Schirme, gar Handschuhe waren angesagt. Trotzdem fand sich ein tapferer Trupp aus allen drei Pfarreien zusammen, um sich gemeinsam auf den Weg zu machen.



In der schönen Wallfahrtskirche von Maria Eich feierten wir dann mit Pfr. Holzner zusammen Gottesdienst. Nicht nur die PV-Wallfahrer, sondern auch noch viele andere Gäste, darunter auch weitere Pfarrverbandsangehörige.

Zu Beginn stand im Innenhof von St. Markus ein gemeinsames Gebet – vielleicht auch manch stilles Stoßgebet, dass es doch aufhören möge zu regnen...

Und was wäre eine Wallfahrt ohne Einkehr hinterher? In der Wirtschaft Heide Volm konnten sich dann alle stärken – trotz des schlechten Wetters gab es am Schluss viele zufriedene Gesichter.



Auf dem Weg wurden unter Regenschirmen Gespräche geführt – und natürlich auch Rosenkranz gebetet.

S. Engel/ J. van Kruijsbergen (Fotos)

Gemeinsam im Pfarrverband unterwegs: Bergmesse und Pfarrverbands – Ausflug

Es macht Spaß und verbindet, wenn wir Abstand vom Alltag nehmen und uns als Mitglieder des Pfarrverbandes gemeinsam auf den Weg machen. Die Bergmesse und eine gemeinsame Fahrt laden im Herbst dazu ein.

Der **Berggottesdienst** ist am 24. September um 11:30 Uhr auf dem Kolbensattel geplant. Für alle, die gemeinsam den Berg rauf wandern wollen, ist um 10 Uhr Treffpunkt an der Talstation am Parkplatz. Es besteht auch die Möglichkeit, mit dem Sessellift hinauf zu fahren.

Bei zweifelhaften Wetterverhältnissen informieren Sie sich bitte unter Tel 87 52 66, ob der Gottesdienst stattfinden wird. Die Anfahrt erfolgt mit Privatautos; wer eine Mitfahrgelegenheit braucht oder anbieten kann, bitte im Pfarrbüro von St. Konrad Bescheid geben

Nach der Bergmesse besteht die Möglichkeit, miteinander im Freien Brotzeit zu machen oder in die Kolbensattelhütte einzukehren.

Wer mag, kann dann noch eine Wanderung anschließen, den Kletterwald besuchen oder die Sommerrodelbahn nutzen.

Bitte beachten, dass am 24 September auch die **Bundestagswahl** ist und dies entsprechend einplanen!

Der **Pfarrverbandsausflug** geht am Samstag, den 7 Oktober 2017, nach Neuburg an der Donau. So sehr das Moderne in Neuburg gewachsen ist, lebt die historische in sich geschlossene „Obere Stadt“ auf einem Höhenrücken über der Donau weiter und zeigt das prächtige Erbe einer glanzvollen Geschichte.

Bei einer Stadtführung erleben wir Sgraffito-Kunst im Schlosshof, besichtigen die prunkvolle Hofkirche, den Karlsplatz und die Provinzialbibliothek.

Der Nachmittag gehört dem geistlichen Wohl: Geplant sind eine Führung und ein Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Bergen.

Abfahrt voraussichtlich 8 Uhr in St. Konrad, etwas später in St. Lukas; Rückkehr ca. 19 Uhr. Kosten ca. 20 Euro (ohne Mittagessen und Kaffee).

Nähere Informationen bitte dem Aushang und der Homepage des Pfarrverbands entnehmen.

Anmeldung im Pfarrbüro von St. Konrad erbeten. (Tel: 87 52 66)

Susanne Engel

Gedanken zum Luther-Jahr

Als Martin Luther in den frühen Morgenstunden des 18. Februars 1546 starb, fanden seine Freunde am Sterbebett einen Zettel. Er enthielt die letzten Worte, die Luther ein, zwei Tage vorher für sich notiert hatte.

Was könnte darauf wohl stehen? Ein Dank an Gott, dass die evangelische Sache trotz aller Widerstände nicht aufzuhalten ist? Ein Angriff auf die Katholiken, die sich weder durch Vernunftgründe noch durch das klare Wort der Heiligen Schrift überzeugen lassen?

Nein, seine letzten Worte waren: *Wir sein Bettler. Das ist wahr.*

Von daher erschließt sich das ganze Leben und Wirken Martin Luthers: Vor Gott sind wir Bettler. Da haben wir nichts zu fordern oder zu verlangen. Da haben wir auch nichts zu bieten, was uns besser machen würde als andere. Was uns gut erscheinen ließe vor Gott. Die Menschen sind alle Sünder, das ist die Überzeugung Martin Luthers, die er aus seiner intensiven Bibellektüre gewinnt. Sünde, das heißt ja nicht, manchmal etwas falsch zu machen. Sondern durch einen Graben von Gott, von unseren Mitmenschen getrennt zu sein. Und den Graben zu spüren zwischen dem, was wir sein könnten und dem, was wir sind.

Wir sind Bettler, die ihre Hand ausstrecken und nicht verlangen, sondern nur hoffen können, dass je-

mand etwas hineinlegt.

Das ist die eine Seite. Klar unterscheidet sich diese Sicht des Menschen von der heute vorherrschenden, die dem Menschen alles Gute zutraut, ohne Gott. Doch in Wirklichkeit gebären seine Taten nur Unheil über Unheil. Gewalt erzeugt immer neue Gewalt, überall auf der Welt.

Aber die andere Seite ist: Martin Luther weiß, dass diese Hand, die wir ausstrecken, nicht leer bleibt. Sondern Gott legt alles, was wir brauchen, hinein. So vertrauen wir, dass er „mit allem, was not tut für Leib und Leben, mich reichlich und täglich versorgt, in allen Gefahren beschirmt und vor allem Übel behütet und bewahrt und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit“ (Kleiner Katechismus, zum 1. Artikel d. Glaubensbekenntnisses). So kann ich wegschauen von mir selber, von meinen trüben Gedanken und Selbstzweifeln und fest auf den vertrauen, bei dem ein Bettler ein König ist und der verlorene Sohn das geliebte Kind.

Bernhard Vocke, Pfr. Adventskirche

INSOMI: Patenschaften für Flüchtlinge

INSOMI e.V. ist ein kleiner Verein, der Ende 2015 von Bürgerinnen und Bürgern im Münchner Westen auf dem Hintergrund der großen Flüchtlingsströme gegründet wurde.



Wir freuen uns sehr, dass sich INSOMI e.V. hier vorstellen darf.

Ziel des Vereins ist es, geflüchtete Menschen mit Hilfe von Mentoren langfristig in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Im Moment kümmern sich etwa 26 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer um 20 Geflüchtete bzw. Flüchtlingsfamilien in Rahmen von Patenschaften.

Unsere "Mentees" leben in der Gemeinschaftsunterkunft Freiham. Wir begleiten und unterstützen die Geflüchteten je nach Bedarf etwa einmal pro Woche mit max. zwei bis drei Stunden, in dem wir zum Beispiel einen Deutschkurs organisieren oder einen Praktikumsplatz vermitteln.

Dabei steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund, aber auch die Freude am gemeinsamen Tun. Regelmäßige Mentoren-Treffen dienen dem Austausch, bei Bedarf organisieren wir themenbezogenen Vorträge oder professionelle Hilfe.

Im Rahmen von Informationsabenden für interessierte Mentoren stellen wir unser Mentoren-Konzept gerne auch bei Ihnen in der Gemeinde ausführlich vor.

Wenn wir bei Ihnen das Interesse an einer Mentorenschaft bei INSOMI e.V. geweckt haben sollten, würden wir uns sehr freuen. Sie können gerne jederzeit mit mir Kontakt aufnehmen!

Mit herzlichen Grüßen,
Annette Sommer

Mentorenkoordination INSOMI e.V.
annette.sommer@insomi.org
www.insomi.org

Wenn Sie sich gerne im Helferkreis der Gemeinschaftsunterkunft in Freiham engagieren möchten (z.B. Kinderbetreuung, Deutschkurs, Radlerwerkstatt, Musik) oder die Arbeit des Helferkreises mit einer Spende unterstützen möchten, wenden Sie sich gerne an das Pfarramt St. Konrad. Der Helferkreis für die Gemeinschaftsunterkunft Mainaustraße ist über das Pfarrbüro St. Lukas zu kontaktieren.

Buchempfehlung

Als Lesetipp für die kommenden Sommerferien wollen wir euch das Buch „Das Blaubeerhaus“ von Antonia Michaelis vorstellen.

Das Buch besteht aus zwei Teilen, die in unterschiedlichen Ferien spielen.

Im ersten Teil treffen sich Imke und Leo im Haus ihrer verstorbenen Tante Lene, das ihre Eltern geerbt haben. Auf ihren getrennten Erkundungen durch das Haus und den Wald stellen die beiden fest, dass es hier eine geheimnisvolle Geschichte über Lenes Kindheit in den Kriegsjahren zu entdecken gibt. Da sich die Kinder mittlerweile – trotz ihrer anfänglichen Ablehnung – angefreundet haben, gehen sie nun gemeinsam auf Entdeckungsreise. Dabei fühlen sie

sich oft beobachtet. Im zweiten Teil begleitet sie der ehemals beobachtende Schatten als neuer Freund auf der weiteren Erkundungstour. Sie erfahren mehr über den Mut von Lenes Familie beim Verstecken von Juden und finden Hinweise auf einen Schatz, den sie suchen wollen. Dabei verschwinden plötzlich auch noch alle Eltern...

Das Buch hat uns gut gefallen, weil es von Freundschaft handelt und man etwas über das Leben während des 2. Weltkrieges erfährt.

Sarah und Hannah Schönauer

Fehlersuchbild

Im rechten Bild haben sich sieben Fehler versteckt



Gleichnisse zur Begrüßung - in der Kirche von St. Konrad

Unsere Türen am Seiteneingang und hinten am Turm haben sehr schöne, künstlerisch gestaltete Bronzeplatten, die als Türgriffe dienen. Den meisten, so auch mir, fallen diese Türgriffe und vor allem die Geschichten, die sie erzählen, zunächst gar nicht auf. Erst bei näherer Betrachtung überlegte ich mir, was eigentlich darauf zu sehen ist und was uns der Künstler Klaus Backmund damit sagen will. Backmund hat übrigens noch andere schöne Werke in St. Konrad geschaffen wie den Brunnen im Innenhof und die große St. Konrad Skulptur.

In diesem Pfarrbrief betrachten wir die inneren Türen des Südeingangs, auf denen zwei schöne Gleichnisse aus dem Evangelium dargestellt sind.

Auf der linken Türe sind zwei Menschen zu erkennen sowie vier Bögen, die einen großen Raum umfassen. Die beiden Menschen sind sehr unterschiedlich in ihrem Ausdruck: der eine steht hinter dem anderen und zeigt in gebückter Haltung auf sich selbst, gleichsam seine Schuld bekennd etwas in die Ecke gedrängt. Der andere hingegen breitet die Arme aus, als ob er gerade recht selbstbewusst sich selbst in den Mittelpunkt stellend etwas lautstark erklärt.

Diese beiden Gestalten hat der Künstler sehr gut getroffen dargestellt als der Zöllner und der Pharisäer, wie sie sich im Tempel Gott präsentieren und Jesus dann dazu Stellung nimmt und sagt: „Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, wer aber sich selbst erniedrigt wird erhöht werden“. (Lukas 18, 10-14)



St. Konrad

Die zweite, rechte Türplatte zeigt eine ganz andere Szene, die in einer Landschaft spielt. Wolken sind oben am Himmel dargestellt mit Regen und Wind, der mit Gesichtern aus den Wolken bläst. Darunter auf der Erde sind wiederum zwei Menschen zu erkennen, diesmal im Freien bzw. vor ihren Häusern. Links steht die Person in der Türe und scheint nach dem Wetter zu sehen, das ungestüm an seinem Haus zu rütteln scheint, welches aber auf einen Felsen gebaut ist. Daneben ein Mensch, der flieht vor dem bösen Wind, der sein Haus zerstört hat, denn es liegen Balken und Steine durcheinander und es ist kein fester Untergrund erkennbar. Es könnte also auf Sand gebaut gewesen sein. Diese Szene hat der Künstler sehr schön einem weiteren Gleichnis entnommen, in dem Jesus den Menschen, der auf seine Worte hört, vergleicht mit dem Mann, der sein Haus auf einen Felsen gebaut hat.

(Matthäus 7, 24-27 und Lukas 6, 47-49)



Warum der Künstler gerade diese Gleichnisse für den Eintritt in den Kirchenraum gewählt hat? Einerseits soll der Eintretende wohl die Haltung des Zöllners einnehmen und andererseits sollte er sich bewusst machen, dass er sein Haus auf Stein gebaut hat, wenn er auf Gottes Wort hört und es befolgt.

Die weiteren Platten werden in den nächsten Pfarrbriefen beschrieben werden. Vielleicht wollen Sie sich schon mal selbst ein Bild machen und bei einem der nächsten Gottesdienstbesuche die Platten bewusst ansehen und selbst ergründen, was der Künstler uns sagen möchte.

Firmvorbereitung 2017

Das wünschen sich Firmlinge in der Firmvorbereitung:

**Essen, Spaß, Erkenntnisse,
Freude**



Jeder Firmling gestaltet im Laufe der Vorbereitung sein ganz persönliches Firm-Kreuz (s. links) oder stellt selber eine Salbe mit Rosenduft (in Anlehnung an das Chrisamöl) her (s. oben).

**Vertrauen, Zusammenhalt,
Gemeinschaft, Spaß**



**gemeinsame Nach-
mittage, neue Freun-
de**

Essen, Spaß, Heiliger Geist, Gemeinschaft, Erkenntnis, Zusammenhalt



In diesem Jahr fand zum ersten Mal ein gemeinsames **Firmevent** statt. Dazu kamen alle Firmlinge im Dekanat Pasing nach Planegg zusammen. Es wurde Gottesdienst gefeiert und die Firmlinge hatten die Möglichkeit ihren Firmspender: Weihbischof zu Stolberg kennen zu lernen.



Spaß, Glaube, Freunde, Erkenntnis, Vertrauen,

Erstkommunion in St. Konrad

Am 28. Mai feierten 15 Kinder aus St. Konrad und 11 Kinder aus St. Markus ihre Erstkommunion – die Verbindung mit Jesus im Sakrament der Eucharistie. Wir wünschen den Kindern, dass diese Verbindung sie durch ihr Leben begleitet und trägt.

Die Kommunionkinder aus St. Konrad: Nicole Debrailov, Leah Eminger, Wiktorija Prystasz, Corbinian Sanwald, Philipp Siemes, Manuel Birke, Hanna Forbrich, Lilly Kusma, Rebecca Thate, Anton Ostric, Philipp Besel, Jakob Scheiblhuber, Anakin

Rutsch, Elias Schmidt, Laura Schupp.

Herzlichen Dank den GruppenleiterInnen für ihre liebevolle Begleitung der Kinder. Ein Foto finden Sie im Pfarrteil von St. Markus.

Susanne Engel

Erlöse und Spendenergebnisse:

Weiberfasching: 841.- €

Kleiderbasar März 17: 1.401.- €

Caritas-Sammlung: 3.742.-€

Osterbasar: 1366.-€

Neue Eltern-Kind Gruppe in St. Konrad

Das Eltern – Kind- Programm bietet für Eltern mit kleinen Kindern die Möglichkeit, miteinander eine gut gestaltete Zeit zu verbringen.



Kinder lernen spielerisch, sich in eine Gruppe zu integrieren. Mütter und Väter erfahren im Miteinander und in der Begleitung durch eine geschulte Leiterin eine wertvolle Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Natürlich kommen Spiel und Spaß nicht zu kurz, und die Teilnehmer lernen neue Ideen und Hilfen zum Umgang mit dem eigenen Kind kennen.

Unter Leitung von Frau Stefanie Mall startet die neue EKP Gruppe für Kinder von ca. einem bis max. zwei Jahren.

Die Treffen finden jeweils am Donnerstag von 9:15 - 11:15 Uhr im EKP Raum von St. Konrad statt. Das erste Treffen ist am 21. September.

Interessenten können sich gerne im Pfarrbüro von St. Konrad oder direkt bei Frau Mall unter der Nummer 0175 - 27 10 509 melden.

Susanne Engel

Der Zwergerlchor

Zoltán Kodály, der ungarische Komponist und Musikpädagoge, dessen 50. Todesjahr wir heuer begehen, stellte fest, man müsse die Kinder bereits sehr früh an die ersten musikalischen Erlebnisse heranzuführen. Das regelmäßige Singen fördere das Gemeinschaftsgefühl und trage wesentlich zur geistigen Entwicklung der Kinder bei.

Deshalb ist es mir ein ganz besonderes freudiges und wichtiges Anliegen, mit den Kleinsten unserer Pfarrei jeden Donnerstag Nachmittag zusammenzukommen. Über das gemeinsame Singen hinaus biete ich den etwa 10 Kindern von drei Jahren bis ins frühe Grundschulalter die Möglichkeit an, durch Einzelsingen zur eigenen Stimme zu finden, sich auszuprobieren und Selbstvertrauen zu entwickeln. In einer witzigen, spielerischen Atmosphäre erarbeiten wir Kinderlieder und lernen auch einander zuzuhören.

Am Ende einer jeden Probe wird aus

einer Geschichte vorgelesen, gelegentlich übernehmen das auch größere Kinder. Mut und Fleiß sollen auch belohnt werden, dazu haben wir ein kleines eigenes System entwickelt.

Nicht zuletzt erkenne ich im Zwergerlchor die großartige Chance, den Sängernachwuchs für den Jugendchor, sowie später für die Erwachsenenchor heranzuziehen, ab September 2017 rechne ich mit dem ersten „Übertritt“.

An dieser Stelle möchte ich alle Kinder bis zur zweiten Klasse, die gerne singen und sich unserer lustigen Singgemeinschaft anschließen möchten, zu unserem Beisammensein jeden Donnerstag von 15.30 bis 16.15 Uhr (außer in den Schulferien) recht herzlich einladen.



Péter Szeles

Gospelchor zum zweiten Mal im Salzburger Dom

Am 23. Juli, 18 Uhr, lädt unser Péter Szeles für den Gospelchor geschrieben hatte, uraufgeführt wurden. Gospelchor „The Konrad Spirits“ zum diesjährigen Sommerkonzert in den Brunnenhof der Pfarrei.

Monika Wehrl-Herr

Für dieses Konzert und weitere Auftritte bei Hochzeiten und gemeinsam mit der Band verbrachte der Chor bereits zum dritten Mal sein Probenwochenende bei den Pallontinern im Johannes-Schlössl auf dem Salzburger Mönchsberg. Eine bereits lieb gewonnene Tradition, die in zwei Jahren wiederholt werden soll! Bereits zum zweiten Mal durfte unser Chor eine Sonntagsmesse im Dom musikalisch begleiten, bei der zwei Lieder, die unser Chorleiter



Es spukt im Theater von St. Konrad

Im November wird in St. Konrad wieder Theater gespielt. Der Schwank „G`spenstermacher“ von Ralph Wallner wird an den Abenden des 10., 11., 18., 24. und 25. November zur Aufführung kommen.

Um bereits jetzt Lust auf einen abwechslungsreichen Theaterabend zu machen, eine kleine Inhaltsangabe: Schippe und Schaufel, zwei skurrile, aber lustige Totengräber im tristen Moortaler Moos, erfahren eines Tages, dass ihr Gehalt gestrichen, stattdessen nur noch eine geringe Prämie pro Begräbnis gezahlt wird.

Mehr Graben, mehr Geld... Eine Flasche Gift lässt da schnell finstere Gedanken aufkommen. Ein von der dorfverrückten Philomena ausgesprochener Fluch tut sein Weiteres und fidele Gespenster geistern durchs Dorf. Dazu gibt es noch allerlei Verwicklungen um die Liebe...

Die Karten für 8 Euro bekommen Sie im Pfarrbüro von St. Konrad. Der Vorverkaufsbeginn wird noch bekannt gegeben.

Beate Salomon

Generalversammlung des Pfarrhilfswerks St. Konrad

In der Generalversammlung des PHW am 10. März 2017 wurde u. a. beschlossen, dass für St. Konrad drei neue Messgewänder angeschafft werden, da bereits ein Betrag von 1.850,00 Euro angespart war.



Diese Möglichkeit wollte Herr Pfarrer Gawdzis nicht auf die lange Bank schieben als er vom Unterzeichner diese erfreuliche Nachricht erhalten hatte. Also vereinbarten diese beiden einen Termin und besuchten am 30. März die Firma Carl Ludwig, Spezialgeschäft für kirchliches Kunsthandwerk, in der Brecherspitzstraße in München. Schnell waren sie sich mit der Firma einig für ein weißes Messgewand für die hohen Feiertage, sowie ein grünes und ein violettes. Alle drei Messgewänder überzeugten durch die Gestaltung und die gute Qualität und besonders erfreulich war, dass zwei Messgewänder stark reduziert waren. So war noch Geld übrig für eine handgestickte Albe aus Trevira.

So weit, so gut. Nun zur Generalversammlung. Hier gab es Erfreuliches zu berichten: Das Vereinsvermögen wuchs in 2016 um ca. 4.340 Euro auf nahezu 32.800 Euro an. Dies ermutigte die Generalversammlung für folgende Projekte Zuschüsse zu genehmigen: 3.500 Euro für eine Induktionsschleife in der Kirche, die Höreräteträgern ein besseres Hören ermöglicht. 4.000 Euro für neue Schaukästen, da die alten stark angerostet und baufällig sind. 1.500 Euro für drei neue Notenschränke, die laut unseres Organisten Herrn Szeles dringend erforderlich sind, damit die Noten für die jeweiligen Chöre stets griffbereit sind. 600 Euro für einen neuen Beamer, der von vielen Gruppen der Pfarrei für Präsentationen in den verschiedenen Veranstaltungen genutzt werden kann. Das Pfarrhilfswerk hatte zum 31.12.2016 123 Mitglieder.

Dies ist erfreulich, aber alle würden sich freuen, wenn auch manche Leserin und/oder mancher Leser dieses Artikels Mitglied des Pfarrhilfswerks werden möchte (Anmeldung unter e-mail: helmut-leybrand@t-online.de oder im Pfarrbüro) und so die vielfältigen finanziellen Belange unserer St. Konrad-Kirche unterstützen würde. Und alle Verantwortlichen freuen sich auch

über kleine und größere Spenden. Deshalb noch schnell die Bankverbindung des Pfarrhilfswerks St. Konrad München-Neuaubing e.V.:

IBAN: DE57 701 694 64 0000 14 14 10, BIC: GENODEF1M07.

Helmut Leybrand, Kassier

Foto: Herr Faber

Neues von der Kirchenverwaltung St. Konrad

Große Sanierungsprojekte an der Kirche stehen an: die Schutzverglasung des Südfensters sowie die Glasbausteine im Außenbereich der Apsis müssen renoviert werden. Aus diesem Grund ist der Bereich um die Apsis mit einem Absperrband gekennzeichnet. Die erste Kostenschätzung einer dafür beauftragten Architektin beläuft sich auf annähernd 200.000 Euro. Die KV leitet derzeit das Bauantragsverfahren beim Ordinariat ein. Der Kooperationsvereinbarung zur Gründung des Haushaltsverbundes wurde im März unterzeichnet und die Kirchenverwaltungen des Pfarrverbandes sind nun dabei, die Kooperation inhaltlich weiter auszugestalten. Siehe dazu auch den Bericht auf S. 4.



Bitte um Ihren Kirchgeldbeitrag

Wie jedes Jahr bitten wir um das Kirchgeld (offiziell um 1,50 Euro).

Mit einem großzügigen Beitrag zum Kirchgeld unterstützen Sie den Erhalt unserer Gebäude, laufende Kosten und die seelsorglichen Angebote. Bitte geben Sie Ihr Kirchgeld im Pfarrbüro ab oder benützen Sie den beigegefügtten Überweisungsträger. Gerne stellen wir Ihnen auch eine Spendenquittung aus. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bankverbindung

Kath. Kirchenstiftung St. Konrad; Genossenschaftsbank München

IBAN DE66 7016 9464 0000 1040 00; BIC GENODEF1M07

Die Kirchenverwaltung St. Konrad

Besondere Gottesdienste in St. Konrad

Gottesdienste während der Sommerferien

Während der Sommerferien werden im Pfarrverband **nur** folgende Werktagsgottesdienste stattfinden:

Dienstag, 19 Uhr Abendmesse in St. Konrad

Donnerstag, 19 Uhr Abendmesse in St. Lukas

Freitag, 8 Uhr Frühmesse in St. Markus

Die Vorabendmessen und die Sonntagsmessen bleiben wie gewohnt.

Seniorgottesdienst

Am letzten Dienstag jeden Monat um 14.00 Uhr im Pfarrsaal:

Termine: 25.07./26.09./24.10./28.11./19.12.2017

An diesen Tagen entfällt die Abendmesse.

Oktoberrosenkranz: Dienstag vor der Abendmesse um 18.30 Uhr

„Frauentragen“ im Advent

Aussendung der Mutter Gottes-Figur am 02.12.2017 in der Abendmesse; mit dem Kammerchor. Interessenten bitte im Pfarrbüro melden.

Termine zum Vormerken:

Gospelchor-Konzert am 23.07.2017 im Innenhof

Caritas-Sammlung: Am Sonntag, 24.09.2017, Kirchensammlung, Hausammlung vom 25.09. – 01.10.2017.

Gerne können Sie Ihre Caritas-Spende im Pfarrbüro abgeben oder überweisen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen SammlerInnen und Spendern!

Bergmesse am 24.09. und Pfarrverbandsausflug am 07.10.2017

Näheres s. auf Seite 9. Anmeldung bitte im Pfarrbüro.

Kleiderbasar für Kinderkleidung: 07.10.2017

Am Freitag, 06.10.2017, ist am Vormittag und Nachmittag die Annahme der Kleidungsstücke.

Theater Vorstellungstermine:

Fr 10.11. Premiere, Sa 11.11., Sa 18., Fr/Sa 24./25.11.2017 jeweils um 19.30 Uhr; siehe Artikel S. 19

Weihnachtsmarkt vom 01. – 03.12.2017

Eröffnung mit Segnung der Adventskränze um 17 Uhr am Freitag, Samstag und Sonntag jeweils ab 15 Uhr geöffnet.

Chor – und Orgelkonzert am 26.11.2017, 18 Uhr

Änderungen vorbehalten, bitte aktuelle Aushänge/Homepage beachten!

Besondere Gottesdienste im Pfarrverband Neuaubing-Westkreuz

(St. Konrad, St. Lukas und St. Markus)



August

Mariä Himmelfahrt

- 15.08.2017 **09:30 Uhr** Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt
10:00 Uhr Andacht zu Mariä Himmelfahrt; Instrumental und
 Vokalmusik; Verkauf von Kräuterbuschen
11:00 Uhr **Hl. Messe – Mariä Aufnahme in den Himmel**

September

- 12.09.2017 **08:00 Uhr** Erstklässler-Segnung
 19.09.2017 **10:00 Uhr** Segnung der Kindergartenkinder
 24.09.2017 **11:30 Uhr** Pfarrverbands-Bergmesse am Kolbensattel

Oktober

Erntedank

- 01.10.2017 **09:30 Uhr** Erntedankgottesdienst,
 mitgestaltet vom Kindergarten
10:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit dem Kirchenchor
10:00 Uhr Kinderkirche in der Unterkirche zu Erntedank
11:00 Uhr **Familiengottesdienst zum Erntedank**
- 03.10.2017 **10:00 Uhr** **Erntedankgottesdienst d. Kindergartenkinder**
18:30 Uhr Oktoberrosenkranz
- 04.10.2017 **18:15 Uhr** Oktoberrosenkranz
- 06.10.2017 **18:00 Uhr** **Oktoberrosenkranz**
- 10.10.2017 **18:30 Uhr** Oktoberrosenkranz
- 11.10.2017 **18:15 Uhr** Oktoberrosenkranz
- 13.10.2017 **18:00 Uhr** **Oktoberrosenkranz**
- 15.10.2017 **09:30 Uhr** Kirchweih-Gottesdienst
10:00 Uhr Familiengottesdienst zu Kirchweih, Jugendchor und
 Kinderchor aus Burghausen singen die dt. Kinder-
 chormesse von A. Unterguggenberger
11:00 Uhr **Jugendgottesdienst**
11:00 Uhr **Kindergottesdienst**
- 17.10.2017 **18:30 Uhr** Oktoberrosenkranz
- 18.10.2017 **18:15 Uhr** Oktoberrosenkranz

Pfarrverband

- 20.10.2017 **18:00 Uhr** **Oktoberrosenkranz**
22.10.2017 **10:00 Uhr** Gottesdienst mit Just4fun
11:00 Uhr Patrozinium:Orchestermesse (W.A. Mozart Missa brevis in C -Spatzenmesse) mit der Möglichkeit zum Mittagessen
25.10.2017 **18:15 Uhr** **Oktoberrosenkranz**
27.10.2017 **18:00 Uhr** **Oktoberrosenkranz**
29.10.2017 **10:00 Uhr** Kinderkirche in der Unterkirche
31.10.2017 **18:30 Uhr** **Oktoberrosenkranz**

November

Allerheiligen

- 01.11.2017 **09:30 Uhr** Pfarrgottesdienst zu Allerheiligen
10:00 Uhr Pfarrgottesdienst zu Allerheiligen
11:00 Uhr **Pfarrgottesdienst zu Allerheiligen**
15:00 Uhr Gräbersegnung am Aubinger Friedhof

Allerseelen

- 02.11.2017 **19:00 Uhr** **Allerseelen-Gottesdienst**
19:00 Uhr **Allerseelen-Gottesdienst**
19:00 Uhr **Allerseelen-Gottesdienst**

- 05.11.2017 **18:00 Uhr** **Ökumenischer Gottesdienst**

St. Martin

- 09.11.2017 **16:30 Uhr** **St. Martinsfeier mit Laternenumzug**
11.11.2017 **17:00 Uhr** Kinderkirche: ökumenischer Gottesdienst zu St. Martin, Jugendchor und Zwerglerchor
anschl. Lebkuchen und Singen am Feuer
12.11.2017 **11:00 Uhr** **Kindergottesdienst**
13.11.2017 **17:00 Uhr** **Martinsfeier mit Laternenumzug**
16.11.2017 **15:30 Uhr** **Seniorenmesse mit Krankensalbung**
17.11.2017 **18:30 Uhr** **Jahrtagsgottesdienst des Maibaum-Vereins**
22.11.2017 **19:00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag in der Adventskirche
26.11.2017 **18:00 Uhr** **Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme**

Dezember

1.Advent

- 02.12.2017 **18:00 Uhr** Vorabend zum 1. Advent, Sendung der Maria zum Frauentragen; Kammerchor

- 03.12.2017 09:30 Uhr Pfarrgottesdienst, mitgestaltet vom Chor
 10:00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Einführung der neuen Ministranten
 11:00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent
 11:00 Uhr Kindergottesdienst
- 05.12.2017 06:30 Uhr Rorate, anschl. Frühstück
 06.12.2017 06:30 Uhr Rorate, anschl. Frühstück
 08.12.2017 06:30 Uhr Rorate, anschl. Frühstück
 12:00 Uhr Gnadenstunde in der Kirche

2.Advent

- 10.12.2017 10:00 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent mit dem Männergesangsverein Germania
 11:00 Uhr Familiengottesdienst mit Möglichkeit zum Mittagessen
- 12.12.2017 06:30 Uhr Rorate, anschl. Frühstück
 13.12.2017 06:30 Uhr Rorate, anschl. Frühstück
 14.12.2017 14:00 Uhr Krankengottesdienst und Weihnachtsfeier der Senioren
 15.12.2017 06:30 Uhr Rorate, anschl. Frühstück

Terminänderungen vorbehalten, bitte beachten Sie auch die aktuellen Ausgänge und die Internetseiten des Pfarrverbandes und der Pfarreien!

Die Veranstaltungstermine können Sie weiterhin aus den Seiten der einzelnen Pfarreien entnehmen.

Termine der Evang. – Luth. Adventskirche:

- 23.09.2017 Ökum. Berggottesdienst mit Bläserkreis -
 nähere Informationen siehe zeitnah im Schaukasten und auf der Homepage
- 31.10.2017 10:00 Uhr Reformationsgottesdienst mit Musik
 12.11.2017 17:00 Uhr Solistenkonzert
 19.11.2017 18:00 Uhr Friedensdekade in St. Lukas
 06.12.2017 19:00 Uhr Adventsandacht



Besondere Gottesdienstordnung während der Schulferien:



	St. Konrad	St. Lukas	St. Markus
Samstag	18:00 Uhr Hauptkirche	18:00 Uhr Hauptkirche	
Sonntag	10:00 Uhr Hauptkirche	11:00 Uhr Hauptkirche	09:30 Uhr Hauptkirche
Montag		15:30 Kapelle im Seniorenheim	
Dienstag	19:00 Uhr Unterkirche		
Mittwoch			
Donnerstag		19:00 Uhr Werktagkapelle	
Freitag			08:00 Uhr Werktagkapelle

Bibelfrühstück im Pfarrverband

Es ist immer bereichernd, wenn Christen sich miteinander zu ihrem Glauben und zur Bibel Gedanken machen und austauschen. Dazu laden wir mit unserem „Bibelfrühstück“ ein, denn im Alltag ist dazu selten Gelegenheit.

Wenn dann auch noch zuvor ein gemeinsames Frühstück stattfindet, motiviert das umso mehr für den nachfolgenden Austausch.

Gleichnisse Jesu, die Bergpredigt, Johannes der Täufer, die Hl. drei Könige und anderes standen schon auf dem Programm und wurden mit regen Gesprächen diskutiert, auch manch persönliche Erfahrung geteilt. Hintergrundinformationen und Im-



pulse zu den ausgewählten Texten geben im Wechsel Johannes van Kruijsbergen und Susanne Engel.

Die nächsten Termine:

Donnerstag 12.10., 9.11., 14.12. jeweils um 9 Uhr im Pfarrheim von St. Konrad, 1. Stock.

Der Kreuzweg - von Claus Bastian angefertigt

Die Kreuzwegandacht zu den Steintafeln im März 2017, die von unserer Pastoralreferentin Susanne Engel und von Anna Andlauer, der Autorin der Claus Bastian-Biographie „Du, ich bin: Der Häftling mit der Nr. 1.“ vorbereitet und gestaltet wurden, brachte die Besonderheit des Kreuzwegs in unserer Werktagkapelle wieder zu Tage. Damit dieser Kreuzweg in das Allgemeinwissen unserer Pfarrgemeinde gelangt, werden wir in den nächsten Pfarrbriefen den Kreuzweg an sich darstellen. Heute möge der Lebensweg des Künstlers ein Einstieg dazu sein.

Claus Bastian wurde 1909 in Biebrich am Rhein geboren. Er wächst als jüngstes von sechs Kindern einer großbürgerlichen Familie in Utting am Ammersee auf. Mitte der 1920er Jahre beginnt er in München sein Studium der Rechtswissenschaften und geht dann für ein Jahr an die Pariser Sorbonne. Hier verkehrt er in Künstlerkreisen um Dufy, van Dongen, Miró und Picasso. Zurück in München kommt er 1931 mit NS-Schlägern in der Münchner Universität in Konflikt. Im Februar 1933 besteht er sein juristisches Examen. Am 9. März 1933 wird er verhaftet und kommt am 22. März 1933 mit dem ersten Transport nach Dachau. Bastian wird als erster Häftling im KZ Dachau registriert, sorgfältig nach dem Alphabet. Er erlebt das erste halbe Jahr, wie die SS das Lager übernimmt, wie Mithäftlinge ausgepeitscht und ins kalte Wasser einer Kiesgrube gestoßen oder angeblich „auf der Flucht erschossen“ werden. Als junger Mensch sieht er plötzlich Tote. Bastian ist erschüttert vom Leid

seiner Mithäftlinge und der alltäglichen Gewalt. Nach einem halben Jahr wird Claus Bastian ohne



Angabe von Gründen entlassen. Er schlägt sich durch, zusammen mit Maria. Die ersten vier seiner insgesamt sieben Kinder werden geboren. Nach dem Krieg wird Claus Bastian als einer der ersten von den Amerikanern als Rechtsanwalt in München zugelassen. Er ist beruflich sehr erfolgreich, wird auch der Anwalt von Albert Schweitzer, den er zeitlebens sehr bewundert.

Claus Bastian ist ein Macher. Er traut sich vieles zu, auch wenn er es noch nie vorher gemacht hat. Über die Entstehung des Kreuzweges sagt er: „Schau, meine Bildhauerei zum Bei-

spiel. Am Anfang hab' ich nur auf die riesige kahle Wand geschaut, mich gelangweilt. Ein kalter, moderner Bau - also ohne Herz und Seele. Und auf einmal kam die Idee: Da muss was hin! Die Idee, diese langweilige Kapelle zu gestalten. Und dann die Freude an der Freud'.

Die Platten hab' ich mir bei einer großen Baufirma herstellen lassen. Mit ein bißl Apparat und mit Hammer und Meißel angefangen und etwas rausgehauen. Das war so schön! In der Früh' um viere unten im Keller. Um acht bin ich ins Büro gegangen, in die Kanzlei.

Mein erstes Relief war ja, wie ER das Kreuz wegträgt. Damit hab' ich angefangen. ER ist so in der Bewegung, im schiefen Werden, mit dem Kreuz auf dem Rücken. Und als ich dann sehen konnte, wie eigentlich grob, aber immerhin etwas wurde, war ich immer wieder verwundert, dass ich nicht zu viel weggeschlagen hatte. Wenn's zu tief hineingeht, ist ja die ganze Platte kaputt. Immer wieder vorsichtig, ... Erst hat mir die Technik der Geschichte Spaß gemacht. Und nicht das Bild im Grunde genommen, sondern dass es ein Bild wurde, hat mich ehrlich überrascht.

Wie im Leben. Man formt sein Leben, man tut sein Möglichstes und man wundert sich, wenn's was wird.

Die komische Idee, sowas zu machen! Zuerst sich kopflos neistürzen, wo man gar nicht weiß, ob man irgendetwas kann. Das Besondere ist, etwas anzufangen, von dem man nicht weiß, dass man's kann. Du machst etwas, was du vielleicht hinterher wieder wegwerfen musst.

Was hab' ich denn vorher an bildhauerischen Arbeiten gemacht?! Eigentlich nichts. Mit einer Platte anfangen, glauben, dass es jetzt sein muss. Auf einmal merkst Du, was es für eine Scheißarbeit ist. Und der Hauptwitz ist auf einmal, dass du nicht mehr nachgeben darfst. ...“

Neben dem Beruf des Rechtsanwalts ist ab den 60er Jahren das Malen die absolute Konsequenz seines bisherigen Lebens. Mit Claus Bastian als 80-Jährigem konnte man viel lachen. Am heftigsten lachte er selbst über seine eigenen Schwächen und Missgeschicke. Ich habe ihn oft gefragt, was denn das Schwerste in seinem eigenen Leben war. Dann hat er eindeutig nicht mit der KZ-Erfahrung in Dachau geantwortet, sondern mit dem schrecklichen Unfalltod seines Sohnes Thomas beim Tauchen in Spanien.

Er verstarb im Alter von 86 Jahren, 1995 in München.

Anna Andlauer

Ostermarkt 2017 in St. Lukas

Pünktlich eine Woche vor Ostern konnte man im Pfarrheim wieder handgefertigte Palmsträußchen und Osterkerzen erwerben; aber ebenso auch österliche Kunstwerke und Frühlingsdekoration aus Palmkatzerl, Ton, Perlen und sogar aus gebrauchten Kaffeekapseln.



Neu in diesem Jahr waren die Darbietungen im Saal. Agnes Stadler und Christian Merter sangen und spielten Arien und Lieder zur Passion; Willi Fries und Peter Schindler lasen aus dem „Menzinger Kreuzweg“, musikalisch unterstützt von Ernst Weiß.

Nach einem Einkaufsbummel konnte man sich beim Stand der Aktion 365 bei einem kleinen Gläschen Wein und eine gute Einstimmung in die Karwoche.

Zusammen mit der offenen Kirche war dies alles wirklich inspirierend und eine gute Einstimmung in die Karwoche.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Akteuren vor und hinter den Kulissen, allen Helfern sowie für die zahlreichen Kuchenspenden bedanken.

Ohne Euch hätten wir keinen vierstelligen Betrag für die Pfarrei übergeben können.

Unsere Ministranten verführten schon am Eingang zum Pfarrheim mit selbst gebackenen Waffeln und machten Lust auf mehr im Pfarrsaal, wo man sich bei Kaffee und Kuchen traf.

VERGELT'S GOTT und auf ein Wiedersehen beim Ostermarkt 2018.

*Text: Petra Albrecht
Fotos: Anton Hofmeier*



Das Projekt „offene Kirche“ gibt es in der Pfarrei St. Lukas zwar erst knapp ein halbes Jahr lang, aber in dieser Zeit hat es schon viele Gemeindemitglieder in seinen Bann geschlagen.



Die „offene Kirche“ ist ein Angebot für alle Menschen, in die Kirche zu kommen und dort über sich und Gott nachzudenken, die Ruhe zu genießen und Kraft für den Alltag zu sammeln. Dabei helfen verschiedene Stationen, die in der Kirche aufgebaut sind.

Am Palmsonntagswochenende fand die offene Kirche zum Thema „Lebenswandel“ statt.

Eine Besonderheit, die den Besuchern dabei ins Auge gefallen ist, war der Garten, der für diese Zeit in der Kirche angelegt wurde. Hier konnten sich die Besucher ausruhen, den Vögeln lauschen und das Geschenk genießen, das Gott uns mit der Schöpfung gemacht hat.



Darüber hinaus gab es einen Ort, um seine persönlichen Lebensspuren zu hinterlassen, Texte zu lesen, seine

Sorgen und seinen Dank Gott anzuvertrauen oder Ideen für eine friedlichere Welt aufblühen zu lassen. Die nächsten „offenen Kirchen“ finden statt im Advent: Kirche St. Lukas, 25. + 26. November (während des Weihnachtsmarktes) Kirche St. Konrad, 1. - 3. Dezember (während des Adventsmarktes)



*Johannes van Kruijsbergen
Fotos: Manfred Reisinger*

St. Lukas - Erstkommunion-Vorbereitung

Anfang Februar begann in St. Lukas für 26 Kinder eine spannende und intensive Zeit: Die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Beim ersten Elternabend machten die Eltern sich unter Anleitung von Frau Engel bewusst, warum sie sich die Erstkommunion für ihre Kinder wünschten. Im Gespräch zeigte sich, dass alle Familien den Kindern die Werte des christlichen Glaubens als Halt und Orientierung für ein gelingendes Miteinander in ihrem Leben vermitteln wollten. In zehn Gruppenstunden beschäftigten die Kinder sich mit der Symbolik des Brotes. Dabei erfuhren sie, dass das Zeichen des Brotes die Zugehörigkeit aller Christen zu einer Gemeinschaft, in der man sich in der Liebe Gottes aufgehoben fühlen kann, spürbar werden lässt. Während der gemeinsamen Zeit lernten die Kinder jeder Gruppe sich gut kennen.

Manche waren sich auf Anhieb sympathisch, andere weniger. Nicht immer war es leicht, gut miteinander auszukommen. Für mich als Gruppenleiterin war es besonders schön zu sehen, wie im Laufe der Zeit jedes Kind seinen Platz fand. Die Kinder konnten sich gegenseitig immer mehr mit ihren Stärken und Schwächen annehmen. So konnten sie vielleicht ein Stück weit die Liebe Gottes, die wir in der Nächstenliebe weitertragen, erspüren. In einem sehr schön gestalteten, feierlichen Gottesdienst nahmen die Kommunionkinder etwas aufgeregt und stolz zum ersten Mal die Hostie entgegen. Im Namen der Elternschaft möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die diesen Gottesdienst für alle unvergesslich gemacht haben.

Agnes Stadler

Foto: Ludwig Bergmann



Aus der Kolpingsfamilie

Herzliche Einladung ergeht nicht nur an die Kolping-Mitglieder, sondern auch an alle Leser unseres Kolping-Infoblattes, an den Veranstaltungen der Kolpingfamilie München St. Lukas am Westkreuz teilzunehmen.

Z. B. kommt das beliebte Ehepaar Stark am 26. Oktober wieder zu uns und wir dürfen bei echter Volksmusik mit Musikbegleitung mitsingen. Die Texte bringen sie mit. Auch die Geschichte, die hinter den Liedern steckt, wird von ihnen erklärt. Werft doch mal einen Blick in die Schaukästen der Pfarrei St. Lukas. Vielleicht gefällt Euch was. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kolping-Diözesanversammlung und Josef-Schutzfest im Kolping-Ausbildungshotel München St. Theresia

Bei der Diözesanversammlung des Kolpingwerkes München und Freising am 06.05.2017 in München St. Theresia wurde der langjährige Diözesanvorsitzende Werner Attenberger verabschiedet. Er kandidierte nicht mehr (Foto).

Am 03.12.2015 durfte die Kolpingfamilie (KF) München St. Lukas ihn anlässlich des Kolping-Gedenktages zu einem Vortrag im Pfarrsaal begrüßen. Als Nachfolger wurde von 130 Delegierten aus 98 Kolpingfamilien des Diözesanverbandes München und Freising Karlheinz Brunner aus

der KF Olching gewählt, davon waren drei aus St. Lukas. Ferner wurde Msgr. Christoph Huber als Diözesanpräses bestätigt, der somit automatisch auch der Landespräses ist! Josef Steigenberger von der KF Bad Tölz wurde in den Diözesanvorstand gewählt.

Nach dem Festgottesdienst mit Kolpingbruder Weihbischof Wolfgang Bischof zogen die Delegierten und Gäste in einem Bannerzug zurück ins Ausbildungshotel. Dort sprach der ehemalige Landtagspräsident Alois Glück den Festvortrag.



Abschied Werner Attenberger



Josef-Schutzfest

Christine Böhm

Ministrantenlager 2017 in Lindau

Vom 06.06.2017 bis zum 10.06.2017 fuhren wir gemeinsam mit dem Großteil unserer Mini's nach Lindau am Bodensee.

Los ging es mit der Bahn nach Lindau, wobei wir schon mal die wunderschöne Landschaft genießen konnten. In Lindau angekommen haben wir die Jugendherberge „eingenommen“ und den Nachmittag mit Spielen verbracht, abends ging es dann in die Stadt: Ein Eis essen und auf den Leuchtturm im Hafen, von dem wir eine atemberaubende Sicht hatten.



Gipfel ausreichend erkundet haben, haben wir uns wieder nach unten begeben.

Freitags waren wir vormittags im Strandbad am Bodensee. Den Nachmittag haben wir im Hallenbad verbracht, da das Wetter nicht mitspielen wollte. Beim Abendessen konnte man die Erschöpfung unserer Mini's nicht übersehen.

Den letzten Abend konnten wir nochmals mit Eis essen (zu dem uns mein Kollege Armin eingeladen hat – Danke nochmals dafür) verbringen. Wir bestiegen den Leuchtturm erneut und erfreuten uns abermals an dem herrlichen Ausblick.

Am nächsten Tag sind wir mit unserem Gast Pfarrer Robert, der davor bei uns übernachtet hat, auf die Insel Mainau gefahren. Dazu musste erst der ganze Bodensee durchgeschippert werden. Da am Abend Veggie-Day in der Jugendherberge war, sind wir zum Italiener essen gegangen.



Am Donnerstag sind wir mit dem Boot nach Bregenz gefahren und haben den Pfänder mit eigener Muskelkraft bestiegen. Nachdem wir die Aussicht genossen haben und den

Uns hat es einen riesen Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Markus Vierheilig

Die Spenden des Weihnachtsmarktteams

Jahr für Jahr findet in St. Lukas an dem Wochenende vor dem 1. Advent der Weihnachtsmarkt statt. Das ganze Pfarrzentrum wird dann von der adventlichen Stimmung geprägt: Glühweinduft aus Weihnachtsmarkthütten, weihnachtliche Utensilien, adventliche Musik und vieles mehr bescheren uns eine besinnliche Zeit. Das alles hat allerdings auch noch einen tieferen Sinn: Gutes tun!

Mit den Erlösen des Weihnachtsmarktes unterstützt das ganze Team um Anke Frey viele Projekte: gendliche in München mit verschiedenen Projekten (nachzulesen auf www.dein-muenchen.org).

Ein Teil wird immer in der Pfarrei belassen. So wurde letztes Jahr der Kindergarten St. Lukas mit einem Zuschuss für Ausflüge bedacht.

Die Ministranten freuten sich, dass sie ihren diesjährigen Ausflug etwas großzügiger planen durften.

Auch die Jugendgruppe, die Chöre "Die Sternschnuppen" und „Die kleinen Rockapostel“ konnten zusätzliche Anschaffungen tätigen.

Ein gewisser Betrag wird auch immer für die allgemeine Seelsorge verwendet. Das hilft dann dort, wo es Menschen auch wirklich brauchen.

Der andere Teil wird vom Weihnachtsmarktteam immer an ein ausgewähltes Projekt gespendet:

Im letzten Jahr ging die Spende an "Dein München". Diese Organisation unterstützt sozial benachteiligte Ju-

Im Jahr 2017 plant das Team ein besonderes Projekt. Im Sinne der Ökumene konnte mit dem evangelischen Gospelchor "St. Lukas" ein besonderer Chor für den Markt gewonnen werden. Der Gospelchor singt am Weihnachtsmarktsonntag ein Konzert in der Kirche, der Erlös fließt in den Gesamterlös mit ein. Und im Gegenzug wird dieses Jahr das Obdachlosenprojekt der ev. St. Lukas-Gemeinde in der Stadt unterstützt. Somit steht alles unter dem Motto "St. Lukas unterstützt St. Lukas".

Für all diese Spenden ist jedes Jahr ein ungeheures Engagement von vielen Helfern und dem Team nötig. Wenn Sie hier mithelfen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Dafür ein großes DANKESCHÖN – und natürlich wieder viel Erfolg am 25. und 26. November!

Jochen Vierheilig

Theater in St. Lukas – Pension Schaller

Nachdem die Komödie „Lasst uns lügen“ letztes Jahr so guten Anklang gefunden hat, gastiert die Heimatbühne St. Bonifatius dieses Jahr mit dem Stück „Pension Schaller“ in St. Lukas.



Was tut man nicht alles aus Liebe? Um dem reich gewordenen Onkel Joseph einen kräftigen Zuschuss für eine gemeinsame Zukunft mit Pensionstochter Elisabeth zu entlocken, muss Albert den Wunsch des Onkels, einmal ein Nervensanatorium von innen zu sehen, erfüllen. Elisabeths Plan, kurzum die zugegebenermaßen etwas sonderbaren Pensionsgäste unwissentlich als Patienten auszugeben, führt unweigerlich zu herrlichen Verwicklungen.



Onkel Joseph amüsiert sich köstlich, was sich allerdings schlagartig än-

dert, als eine Woche später alle Bewohner der „Pension Schaller“ bei ihm zu Hause auftauchen und er nun alle Hände voll zu tun hat, um die „Verrückten“ in Schach zu halten.



Freuen wir uns auf folgende amüsante Abende:

Donnerstag, 09.11.2017 - 20 Uhr
 Freitag, 10.11.2017 - 20 Uhr
 Samstag, 11.11.2017 - 20 Uhr
 Sonntag, 12.11.2017 - 16 Uhr



Peter Schindler

Besondere Termine in St. Lukas

September 2017:

- 19.09. 14:00 1. Seniorentreff nach den Ferien
22.09. 13:00 Seniorentreff – Wies´n
25.09. 19:30 Vortrag von Pater Johannes Rothärmel C.P.
„FATIMA“ Ruf der Mutter – kl. Saal
25.09.bis 01.10. Caritas-Opferwoche mit Haus- u. Straßensammlung

Oktober 2017:

- 06.10. 18:00 Oktoberrosenkranz
07.10. Pfarrverbands-Ausflug
13.10. 18:00 Oktoberrosenkranz
20.10. 18:00 Oktoberrosenkranz
26.10. 19:45 Kolping lädt ein
27.10. 18:00 Oktoberrosenkranz

November 2017:

- 09.11. 16:30 St. Martinsfeier mit Laternenumzug
11.11. 15:00 Kolpingfeier-Runde Geburtstage
13.11. 19:30 Vortrag v. Pfr. Robert Gawdzis – Gem. Neuer Weg
16.11. 15:30 Seniorenmesse mit Krankensalbung
23.11. 19:30 Lektorentreff
25. u. 26.11. Weihnachtsmarkt
30.11. 19:30 Kolping-Gedenktag

Dezember 2017:

- 08.12. 12:00 Gnadenstunde in der Kirche
11.12. 17:00 Neuer Weg – Jahresabschluss
16.12. 15:00 Kolping-Weihnachtsfeier
21.12. 14:00 Seniorentreff – Weihnachtsfeier

Weitere und aktuelle Informationen über St. Lukas:

Den Pressespiegel, Informationen über besondere Gottesdienste (auch Messen im Seniorenwohnheim), aktuelle und regelmäßige Veranstaltungen, Ansprechpartner in den einzelnen Gruppen sowie Erreichbarkeit des Pfarrbüros entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Wochenanzeiger bzw. der Internetseite www.st-lukas-muenchen.de.

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs

In seinen zweiten Buch „Anna schreibt an Mister Gott: Neues von Anna über Gott und den Lauf der Welt“ schreibt der Autor Fynn, dass für Anna die größte Erfindung die Mister Gott - wie sie Gott nennt - je gemacht hat, die Ruhe ist. Natürlich findet sie die Schöpfung ausgezeichnet, aber das kann man ja ihrer Meinung nach von Mister Gott auch erwarten. Aber die Ruhe am siebten Schöpfungstag ist ihrer Meinung nach das Größte. Und an einer anderen Stelle im Buch schreibt sie, wie wichtig es ist, Mister Gott drinnen zu tragen, das heißt in sich selbst zu spüren und leben zu lassen.

Mich faszinieren die Gedanken, Einfälle und Briefe von Anna, die Fynn hier aufschreibt. Aber gleichzeitig frage ich mich auch, wie gehen wir Christen mit der Ruhe um. Ich spreche heute nicht über die Sonntagsruhe, die es ja offiziell in Deutschland

legen, was bedeutet mir Ruhe und worin unterscheidet sich diese Zeit von dem übrigen Alltag? Was ist mir wirklich wichtig und finde ich in dieser Zeit zu mir selbst und zu Gott in mir drinnen?



Ich glaube, dass diese Zeit auch etwas über das Selbstverständnis des Menschen aussagt und man dadurch auch etwas über die Würde aussagen kann, die dieser Mensch sich selbst gibt.

Viele erfüllte und erholsame Tage wünscht Ihr

laut Gesetz noch gibt, sondern unseren Umgang mit der freien Zeit. Gerade jetzt vor den Sommerferien, ist es doch einmal angebracht, zu über-

Michael Holzner, Pfarrer

Mit Jesus verbunden – Erstkommunion 2017

In diesem Jahr fand die Kommunion-Vorbereitung der Kinder aus St. Markus gemeinsam mit den Kindern aus St. Konrad statt: Es gab einen gemeinsamen Start- und Abschlussnachmittag, sowie Familiengottesdienste in beiden Kirchen, zu denen jeweils die Kinder beider Pfarreien eingeladen waren.

Der feierliche Erstkommunion-Gottesdienst fand dann für alle Kinder zusammen am 28. Mai in St. Konrad statt.

Miteinander und mit Jesus verbunden – dieser Gedanke wurde durch das Bild aneinander gereihter

„Perlen“ ausgedrückt. Es gab für jedes Kind eine „Ich-Perle“ mit Foto. Außerdem verschiedene „Glaubensperlen“, die für wichtige Botschaften und Stationen im Leben Jesu und unseres Lebens stehen, wie zum Beispiel Perlen der Liebe, des Gebets, der Taufe, der Stille oder „Geheimnisperlen“, die an das Geheimnis unseres Glaubens erinnern, dass wir in der Eucharistie feiern.



Die Namen der Kommunionkinder aus St. Markus:
Gruppe Laura und Susanne Zacherl: Bevilacqua Valeria, Faber Patricia, Matt Dennis, Russo Dennis und Dylan, Szabatkiewicz Karla

Gruppe Frau Mehlretter und Frau Ranalter: Balistreri Christian, Brkan Laura, Mehlretter Sara, Ranalter Paul, Synowski Victoria.
Den vier Gruppenleiterinnen herzlichen Dank für die engagierte Begleitung der Kinder und die gute Zusammenarbeit!

Susanne Engel
Fotos: Herr Faber

Nachruf zum Tod von Josef Trischler



1976 bezog Josef Trischler mit seiner Familie eine Wohnung in der Kunreuthstrasse. Er engagierte sich in der neuen Pfarrkuratie St. Markus im Pfarrgemeinderat, im Sozialkreis und in der Altenarbeit und wurde Lektor und Kommunionsspender. Seine Liebe zur Musik und zum Gesang ließ ihn im Chor der Münchner Sängerrunde und im Kirchenchor St. Markus aktiv dabei sein.

Am 01.11.1971 begann er dann seinen Dienst als Mesner und Hausmeister in der Pfarrei St. Markus. Schon in dieser Zeit war er in alle wichtigen Entscheidungen der jungen Gemeinde mit eingebunden.

So hatte er damals nicht nur einen Vorstoß in "Sachen Kirchenbau" angeregt, sondern er begleitete am 21.07.1972 Kurat Fritz Kopp und den PGR-Vorsitzenden Jakob Röhrle zum entscheidenden Gespräch bei Generalvikar Gruber, wo über den Bau der Pfarrkirche St. Markus positiv entschieden wurde. Kurat Kopp schrieb damals: Es wurde ein historisches Datum! Wenn auch noch nicht der "Handschlag", so war doch dieser Tag das entscheidende Gespräch - WIR BAUEN KIRCHE - noch dieses Jahr!

Sepp Trischler war einfach der gute Geist der Pfarrei. Neben seiner Tätigkeit als Mesner und Hausmeister, war er auch Ansprechpartner für die Pfarrjugend. Er fuhr mit den Jugendlichen zum Skifahren ins Gebirge, war beim Zeltlager mit dabei, und kümmerte sich um den offenen Jugendclub. Als die damalige Rhythmus-Band einen Jugendchor ins Leben rief, übernahm er die Leitung des Chors und war bei allen Auftritten mit dabei.



Für seine Verdienste um die Jugendarbeit bekam Josef Trischler am 1. Juni 1981 vom Vorstand der Deutschen katholischen Jugend der Region München (BDKJ) die Benno-Medaille.





Als die Pfarrjugend einen Maibaum aufstellen wollte, unterstützte er dieses Unterfangen, das mit dem Aufstellen des ersten Maibaums am 1. Mai 1976 seinen ersten Höhepunkt hatte, mit Rat und Tat. Dadurch war er bereits vor der Gründung des Maibaum-Vereins im Jahre 1979 und in der Anfangszeit für die Entwicklung des Vereins eminent wichtig. Als Mesner und Hausmeister der Pfarrei "öffnete er viele Türen" und trat als Mittler zwischen Pfarrjugend, Maibaum-Verein und dem Gemeindepfarrer auf. **Ohne ihn wäre vieles nicht möglich gewesen!**

Er war einer der 24 Mitglieder, die dem Verein im Gründungsjahr beitraten und in den Jahren 2006 bis 2010 bereicherten er und Emmy Riepel mit dem "Waldhäusl Zwoagsang" den jährlich im Herbst stattfindenden Hoagartn. Es war daher nur folgerichtig, dass der Vorstand ihn für seine Verdienste am 14. Oktober 2016 zum Ehrenmitglied ernannte.

Das Bild rechts zeigt ihn beim Erzählkaffee am 18.10.2014 (im Rahmen des Festjahres zur 40jährigen Kirchweihe unserer Pfarrkirche) im Gespräch mit Pfarrer i. R. Fritz Kopp, der am 4. Februar 2017 verstorben ist.

Josef Trischler verbrachte seine letzten 1 1/2 Lebensjahre bei seinem Sohn Norbert in der TABOR-Wohngemeinschaft. Dort erlebte er nochmals einen neuen Lebensabschnitt. Am 25. Mai, dem Christi Himmelfahrts- und Vaterstag, ist er friedlich im Kreis seiner Lieben eingeschlafen.

*Alfred Lehmann
für Pfarrgemeinderat und Maibaum-Verein*

Spezielle Termine, Veranstaltungen

Alle Gottesdienste finden Sie an jetzt auf der Innenseite des Pfarrbriefs!

Juli

- 15.07.17 16:00 Firmung (St. Konrad)
 21.07.17 18:00 Gedenk-GD „Bomben a. Neuaubing“ Gößweinsteinpl.

August Pfarrheim geschlossen

September

- 14.09.17 14:30 Senioren-Nachmittag
 23.09.17 09:30 Aktivenausflug nach Burghausen/Raitenhaslach

Oktober

- 01.10.17 09:30 Erntedank-Gottesdienst mit dem Kindergarten
 04.10.17 18:15 Erster Oktober-Rosenkranz
 11.10.17 18:15 Oktober-Rosenkranz
 12.10.17 14:00 Senioren-Nachmittag
 14.10.17 19:00 Herbstfest der Pfarrei
 15.10.17 09:30 Kirchweih-Gottesdienst
 18.10.17 18:15 Oktober-Rosenkranz
 22.10.17 09:30 Gottesdienst zum Weltmissions-Sonntag
 25.10.17 18:15 Oktober-Rosenkranz
 28.10.17 14:00 Schafkopfen für die Mission

November

- 01.11.17 09:30 Pfarrgottesdienst an Allerheiligen
 15:00 Gräbergang
 02.11.17 19:00 Allerseelen-GD mitgestaltet vom Chor
 09.11.17 14:00 Senioren-Nachmittag
 10.11.17 19:00 Hoagartn des Maibaum-Vereins
 17.11.17 18:30 Jahrtags-GD, anschl. Kranzniederlegung
 22.11.17 19:00 Ökumen.-GD am Buß- und Betttag (Adventskirche)
 25.11.17 15-21 Christkindlmarkt/Adventkaffee
 26.11.17 11-17 Christkindlmarkt/Adventkaffee

Dezember

- 03.12.17 09:30 Pfarr-GD zum 1. Advent, mitgestaltet vom Chor
 08.12.17 06:30 Rorate mit anschl. Frühstück
 14.12.17 14:00 Kranken-GD und Weihnachtsfeier der Senioren
 15.12.17 06:00 Rorate mit anschl. Frühstück
 19:00 Bußgottesdienst m. anschl. Beichtgel. (St. Konrad)

grüne Farbe = Senioren

blaue Farbe = Maibaum-Verein (FA=Fahnenabordnung)

Bildungsreise nach Istrien vom 15. – 20. Mai 2017

Im Juli 1995 fand die erste „Ökumenische Bildungsreise“ nach Tschechien statt, später umbenannt in „Bildungsreise St. Markus“. Diese jährlichen Studienfahrten, jeweils von Montag bis Samstag, führten uns vom Bodensee bis Rostock, von Holland bis Ungarn, nach Rom und Kroatien. Mittlerweile sind wir eine private Reisegruppe geworden. Wir möchten in freundschaftlicher Atmosphäre eine Woche lang gemeinsam Neues erleben und genießen. Nach wie vor erstellt Inge Leising das Programm, organisiert alles, um uns diese Tage so angenehm wie möglich zu gestalten. Wer möchte sich uns anschließen, mit uns in fremde Städte reisen, singen und beten? Für dieses Jahr hatten wir Istrien ausgewählt.

Morgens um 7 Uhr starten wir mit unserem Busfahrer Damir in Richtung Villach über die Karawanken-Autobahn, vorbei an Ljubljana erreichen wir am Nachmittag unsere, in einem Pinienwald gelegene Hotelanlage in der Nähe von Porec.

Am Dienstag geht es per Schiff nach Rovinj, einem netten venezianisch geprägtem Städtchen und wir besuchen die etwas höhere gelegene Kirche der Heiligen Euphemia. Von dort oben kann man auch die vielen vorgelagerten kleinen Inseln sehen.

Weiter geht es nach Vrsar, wo wir bei einem Stadtbummel auch zur Pfarrkirche des Heiligen Martin kommen. Bei unserer Einkehr werden wir mit einem opulenten Fischgericht überrascht. So gestärkt geht es mit dem Schiff weiter in die fjordartige Limski-Bucht bis zu einer Muschelzucht.

Unser großer Ausflug zur Insel Krk führt uns vorbei an Opatja und Rijeka durch eine wunderschöne hügelige

grüne Landschaft. Über die 1980 von Tito eröffnete Brücke erreichen wir die Insel. Krk ist ein nettes Städtchen mit der Kathedrale Maria Himmelfahrt und vielen kleinen Läden. Nach einem wunderbaren Mittagessen besuchen wir noch den kleinen Badeort Malinska und treten nach einem Spaziergang entlang der Promenade die Rückfahrt zum Hotel an.

Unser nächstes Ziel ist Pula im Süden Istriens, der größte Ort auf der Halbinsel. Hauptattraktionen sind das noch sehr gut erhaltene Amphitheater, der Triumphbogen sowie der Augustustempel und das Zwillings-tor. Weiter geht es nach Fazana und mit dem Schiff zum Nationalpark Brijuni-Inseln. Mit einer kleinen Bahn durchqueren wir die Insel mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna. Bis zu Titos Tod 1980 war die Insel ein Treffpunkt internationaler Machthaber und berühmter Stars.

Da unser Hotel in der Nähe von Po-



rec liegt, steht am letzten Tag ein Bummel durch dieses alte Städtchen mit seinen verwinkelten Gassen an. Nach einem Rundgang durch die Euphrasius-Basilika fahren wir zu einem Restaurant ins Landesinnere, wo wir bereits mit einem Drink und Musik erwartet werden.

Bei einem landestypischen Essen mit Wein, bei Musik und Gesang in landesüblicher Tracht, genießen wir unseren letzten Tag in Istrien, der seinen Abschluss am Abend bei Live-Musik am Pool des Hotels findet.

Unsere Rückfahrt am Samstag unterbrechen wir in Aquileia bei Udine. In der romanischen Basilika gehen wir auf Glas über den gut erhaltenen Mosaik-Fußboden aus dem 4. Jahrhundert, der 1912 von Archäologen freigelegt wurde. Dann geht es endgültig in Richtung Heimat, vorbei an Villach erreichen wir am Abend alle wohlbehalten St. Markus.

Danke sagen wir unserem Busfahrer Damir für die allzeit sichere Fahrt und unserem einheimischen Reiseleiter Goran, sowie Anna Eckl und den „Chorbuben“ Fritz und Gebhard für das tägliche Morgenlob.

Letztendlich bedanken wir uns bei Inge Leising, die zusammen mit Damir und Goran diese wunderbare Reise zusammengestellt und durchgeführt hat.



Marieta Halter

Dank- und Segens-Gottesdienst für Ehepaare

Am 19.03.2017 fand bei uns in St. Markus zum siebten Mal in Folge ein Dank- und Segens-Gottesdienst für Ehepaare statt; zum ersten Mal ohne Altart Odilo Lechner, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht

Besonders eingeladen waren auch Ehepaare, die einen runden Hochzeitstag oder ein Jubiläum feiern oder gefeiert haben.



Gestaltet und musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst in hervorragender Weise vom Familienchor „Just4fun“ aus St. Lukas.



Pfarrer Michael Holzner bat im Verlauf des Gottesdienstes die Ehepaare zum Altar, wo diese sich im Kreis aufstellten. In seiner menschlichen Art sprach er mit jedem einzelnen Paar, dankte, lobte, tröstete und segnete sie - für viele Ehepaare ein unvergessliches Erlebnis.



Nach dem Gottesdienst traf man sich dann noch beim Stehempfang im Pfarrsaal um ein Glas Sekt zu trinken, miteinander zu sprechen und das Erlebte zu vertiefen.

Selbstverständlich wird es auch im nächsten Jahr wieder ein Dank- und Segensgottesdienst geben.

Alfred Lehmann

Lektoren und Kommunionhelfer (m/w) dringend gesucht!

Wenn Sie sich diese wichtigen Dienste zutrauen, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Holzner oder im Pfarrbüro.

Wie wär`s mal mit Entspannung?

Wenn Sie etwas für Ihre **Gesundheit, Vitalität** und **Lebensfreude** tun möchten, gibt es bei uns genau das Richtige für Sie:

Jeden Montag findet von 10:00 bis 11:00 im Pfarrheim von St. Markus eine **ENTSPANNUNGSTUNDE** für **Körper, Geist und Seele** statt. Geleitet von Gisela Krause, Heilpraktikerin und zertifizierte Entspannungs- und PMR-Therapeutin, beginnt die Stunde mit sanfter Musik und leichten Qi Gong-Atemübungen. Es folgt eine "Progressive Muskelentspannung" (PMR) nach Jacobson, anschließend folgt eine Fantasiereise und die Stunde endet mit wohlthuender Gesichts- Arm- und Fußmassage.

Einstieg und Probestunde ist jederzeit möglich, um telefonische Anmeldung bei Frau Krause (Tel. 089 87139807) wird jedoch gebeten. Eine 5er-Karte kostet 30 € und eine 10er-Karte 50 €.



Herbstfest

Freitag, 14.10.2017 19:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Markus
Es spielt für Sie Rudi Anghel!

Es werden verschiedene Weine, Biere und alkoholfreie Getränke ausgeschenkt und auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.



Schafkopfen für die Mission

Samstag, 28.10.2017, 14:00 Uhr

Startgebühr 8,00 €

Anmeldung bei Gisela Krause 089 871 39 807

Haupt-und ehrenamtliche Mitarbeiter St. Markus

Pfarrsekretärin		Gudrun Becker	089 897149-0
Bürozeiten:	Mo, Di, Fr 09:00 – 15:00 Uhr, Do 13:00 – 18:00 Uhr, Mi geschlossen		
Hausmeister		Manfred Rickert	0171 9338416
Kirchenchor	Chorleiterin	Irina Firouzi	089 844390
Kindergarten	Leitung	Heidemarie Wesser	089 872530
Kirchenpflegerin		Christine Rickert-Musso	089 872906
PGR-Vorsitzende		Stefanie Bauer	08105 9076574
Senioren-Nachmittage		Emmy Kraft	089 8714993
Oberministrantin		Laura Zacherl	0176 27525335
Aubinger Nachbarschaftshilfe		Ruth Reber	089 86369593

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Pfarrei

Pfarrhilfswerk St. Markus



1. Vorstand	Hartmut Krause	089 87139807
2. Vorstand	Alfred Lehmann	089 879142
Kassier	Nicht besetzt	

Konto bei der Stadtsparkasse München : IBAN DE92 7015 0000 1003 0516 51

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Haben Sie Anregungen, Wünsche, Themenvorschläge oder vielleicht sogar kritische Worte zu unserem Pfarrbrief? Oder vielleicht möchten Sie einfach Ihre Meinung zu einem bestimmten Pfarrbrief-Beitrag äußern?

Dann wenden Sie sich einfach an das Pfarrbüro.



Kontaktdaten der Seelsorger

Pfarrer Robert Gawdzis (Leiter des Pfarrverbands)

Tel.: 089 / 820 47 11 -0

Mail: robert.gawdzis@gmx.net

Pfarrer Michael Holzner (Pfarrvikar)

Tel.: 089 / 89 71 49 -12

Mail: mholzner@ebmuc.de

Robert Rausch (Diakon)

Tel.: 089 / 820 47 11 -12

Mail: st-lukas.muenchen@ebmuc.de

Gerald Ach (Diakon mit Zivilberuf)

Tel.: 089 / 87 52 66

Mail: gerald.ach@gmx.de

Susanne Engel (Pastoralreferentin)

Tel.: 089 / 87 58 96 42

Mail: sengel@ebmuc.de

Bärbel Kagerer (Pastoralreferentin)

Tel.: 089 / 820 47 11 -0

Mail: bkagerer@arcor.de

Johannes van Kruijsbergen (Pastoralassistent)

Tel.: 089 / 87 58 96 46

Mail: jkruijsbergen@ebmuc.de

IMPRESSUM:

Herausgeber und V.i.S.d.P.: Pfarrer Robert Gawdzis

Redaktion: Susanne Engel, Alfred Lehmann, Monika Wehrl-Herr, Sabrina Moesbauer, Kerstin Reisinger, Manfred Reisinger, Michael Schönauer, Jochen Vierheilig, Anja Waldhauser.

Satz & Layout: Markus Vierheilig

Titelbild: Dr. Klaus Bichlmayer

Fotos: Soweit nicht anders angegeben stammen die Fotos von den jeweiligen Autoren oder vom Redaktionsteam.

Regelmäßige Gottesdienste

	St. Konrad	St. Lukas	St. Markus
Samstag	18:00 Uhr Hauptkirche	18:00 Uhr Hauptkirche	
Sonntag	10:00 Uhr Hauptkirche	11:00 Uhr Hauptkirche	09:30 Uhr Hauptkirche
Montag		15:30 Kapelle im Seniorenheim	
Dienstag	19:00 Uhr Unterkirche	08:00 Uhr Werktagkapelle	
Mittwoch	08:00 Uhr Unterkirche		19:00 Uhr Werktagkapelle
Donnerstag		19:00 Uhr Werktagkapelle	
Freitag			08:00 Uhr Werktagkapelle

Katholische Pfarrei St. Konrad

Freienfelsstraße 5 · 81249 München

Telefon: 089 / 87 52 66 · Telefax: 089 / 871 36 09

www.st-konrad.net · st-konrad.muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo 15:00-18:00 Uhr; Di 08:00-12:00 und 15:00-17:00 Uhr
Mi geschlossen; Do 08:00-12:00 Uhr; Fr 10:00-12:00 und 15:00-17:00 Uhr

Katholische Pfarrei St. Lukas

Aubinger Straße 63 · 81243 München

Telefon: 089 / 820 47 11 - 0 · Telefax: 089 / 820 47 11 - 23

www.st-lukas-muenchen.de · st-lukas.muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo - Fr 8:00-12:00 Uhr; Di und Mi 14:00-18:00 Uhr
(in den Schulferien nur vormittags 9:00-12:00 Uhr)

Katholische Pfarrei St. Markus

Wiesentfeler Straße 49 · 81249 München

Telefon: 089 / 89 71 49 - 0 · Telefax: 089 / 89 71 49 - 15

[www.erzbistum-muenchen.de/PV-Neuaubing-Westkreuz/
Page064209.aspx](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Neuaubing-Westkreuz/Page064209.aspx)

St-Markus.Muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo, Di, Fr: 9:00 - 15:00 Uhr; Do 13:00 - 18:00 Uhr; Mi geschlossen